

# »Es fehlte die nächste Stufe«

MSC Hornisgrinde will der Jugend auch nach dem 9-PS-Kart und Youngster-Cup Perspektive bieten

**Der Motorsportclub Hornisgrinde steigt diese Saison erstmals mit einer Jugendförderung in den Rundstrecken-Motorsport ein. Hiermit wird jungen Fahrern nach der Kart- und Youngster-Cup-Karriere der nächste Schritt im Motorsport ermöglicht.**

VON ELLEN MATZAT

Rheinau-Linx. Der Vorstand des MSC Hornisgrinde machte sich viele Gedanken, um die Zukunft des Vereins, da der Jugend, wenn sie mit 23 Jahren dem 9-PS-Super-Kart und Youngster-Cup mit dem Opel Corsa entwachsen ist, keine Perspektive im Motorsport angeboten werden kann. »Es fehlte die nächste Stufe«, berichtet Thomas Dinger, Vorstandsmitglied und Teamchef von Dinger Motorsport.

Um sich ein eigenes Auto zu kaufen, fehlt der Jugend das nötige Kleingeld und für den Rennstreckenaufbau auch die nötige Erfahrung. Aus diesem Grund baute Dinger Motorsport in sechs Wochen den BMW E36 325i STW, Baujahr 1991, mit 220 PS, für den MSC Hornisgrinde ehrenamtlich von der Rohkarosserie auf. Der Flitzer kommt ab dieser Saison in der Rundstrecken-Serie VFV GLP Pro zum Einsatz. Bei dieser Meisterschaft fahren Oldtimer- und Youngtimer-Fahrzeuge, die vor 1993 gebaut wurden. Der erste, der dieses Jahr das Auto fährt, ist sein 20-jähriger Sohn Yannik. Er kam als 14-Jähriger zum MSC Hornisgrinde und machte seine ersten Erfahrungen im 6,5-PS-Jugendkart. Im Folgejahr startete er auch im 9-PS-



Die Jugend des MSC Hornisgrinde mit ihrem neuen BMW mit Thomas Dinger (links), dem Vorsitzenden Rolf Köppel (Sechster von links), Jugendtrainer Ralf Koller (Dritter von rechts) und Yannik Dinger (Zweiter von rechts). Kevin Koller (rechts) ist deutschlandweit einer von drei Fahrern, die im Rahmen der ADAC-Talentförderung gewisse Rennserien fahren dürfen.

Foto: Ellen Matzat

Superkart und im dritten Jahr alle drei Klassen, die beim MSC Hornisgrinde möglich sind. 2015 war er beim Youngster-Cup mit dem fünften Platz bester Neueinsteiger. 2016 wurde er Vizemeister im 9 PS in Südbaden, Vizemeister im 9 PS der Jugend-Motorsport Baden-Württemberg und Meister im ADAC Slalom-Youngster-Cup.

## Nicht ohne Sponsoren

2017 folgte der Umstieg in den Rundstreckenkartport, in die ACV Kart Nationals Rennserie. »Das musste ich aus Kostengründen nach einer Saison wieder beenden«, erklärt er. Ohne Sponsoren war nichts drin. So wurde nach einer Möglichkeit gesucht, die ihn und andere Nachwuchstalente weiter bringen kann. »Sonst tre-

ten die jungen Erwachsenen aufgrund von Perspektivlosigkeit aus dem Verein aus und sind weg«, erklärt Jugendtrainer Ralf Koller.

Zwischen den ältesten Jugendfahrern und den jüngsten erwachsenen Fahrern im Bergrennen oder auf der Rundstrecke klaffen über 25 Jahre. Deshalb nahm Thomas Dinger die Jugendförderung in die Hand, um die jungen talentierten Fahrer zu halten. Auf der historischen Rundstrecke als Einsteigerklasse kann der Nachwuchs als Vorbereitung im professionellen Motorsport zwei Jahre fahren. Die Einsteigerklasse VFV GLP pro Serie ist eine Gleichmäßigkeitsprüfung im historischen Motorsport und bietet zwei Tourenwagenklassen. Yannik Dinger,

der auch die 9-PS-Super-Kart-Jugend mittrainiert, wird diese Saison in der Klasse B starten. Er rückt im nächsten Jahr in die Klasse A auf. »Wer in die Auswahl kommt, muss mindestens zwei Jahre Corsa gefahren sein und sich profilieren können«, so Koller.

Pro Saison finden acht Rennen statt. Immer dabei ist das Dinger Motorsport-Team mit Stefan Neuchel, Roland Fritsch und Ingrid Dinger. Yannik Dingers erstes Rennen »Der große Preis der Stadt Stuttgart« findet vom 29. bis 31. März in Hockenheim statt. »Ich finde die Idee sehr gut und kann nur hoffen, dass wir Leute finden, die uns dabei unterstützen, da unser Verein dies nicht alleine stemmen kann«, sagt Vorsitzender Rolf Köppel.